

**Antwort der Verwaltung  
Vorlage Nr.: 20200655**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 05.03.2020

**Verfasser/in:** Martina Hadlich

**Fachbereich:** Tiefbauamt

Bezeichnung der Vorlage:

Glyphosat-Einsatz bei der BOGESTRA

Bezug:

Anfrage aus der Sitzung vom 23.01.2020, TOP 35 6.1, Vorlagen Nr. 20193873

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

26.03.2020

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

In der 35. Sitzung des o.g. Ausschusses fragt die Fraktion DIE LINKE im Rat an:

1. Wird im Stadtgebiet auf dem Schienennetz von der Bogestra oder im Auftrag der Bogestra Glyphosat ausgebracht?
2. Werden sonstige Herbizide eingesetzt, um das Schienennetz der Bogestra im Stadtgebiet frei von Unkraut zu halten? Wenn ja, welche?
3. Wie hat sich die Menge der ausgebrachten Pflanzenvernichtungsmittel in den letzten Jahren entwickelt?
4. Gibt es alternative Möglichkeiten der Unkrautvernichtung im Gleisbett?
5. Falls ja, ist geplant diese zu nutzen?
6. Wenn es keine Alternativen zum Einsatz von Herbiziden gibt, ist geplant, in Zukunft den Einsatz von chemischen Pflanzenvernichtungsmitteln zu reduzieren?

Die Verwaltung antwortet in Absprache mit dem beauftragten Verkehrsunternehmen BOGESTRA wie folgt:

Vorab teilt das Bochumer Verkehrsunternehmen mit, dass sich die Aktivitäten immer nach den Vorgaben der aktuell gültigen Ausnahmegenehmigung der Landwirtschaftskammer NRW richten.

Zu 1.

Nein, die BOGESTRA bringt in ihrem Schienennetz kein Glyphosat aus.

Zu 2.

Die BOGESTRA setzt Flumioxazin (Präparat Nozomi) und Flazasulforon (Präparat Katana) ein.

Zu 3.

Die ausgebrachte Menge hat sich in den letzten Jahren nicht verändert.

Zu 4.

Ja, es gibt Alternativen.

Zu 5.

Nein, eine Veränderung ist nicht geplant.

Zu 6.

Nein, da mit geringerem Einsatz die notwendige Wirkung ausbleibt.

**Anlagen:**